

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 18 (1956)

Heft: 5

Rubrik: Ich mach' es so!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

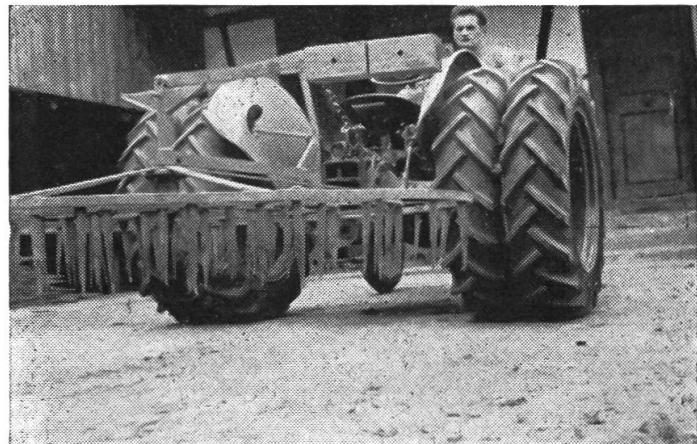
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich mach' es so !

Doppelpneus statt Gitterräder



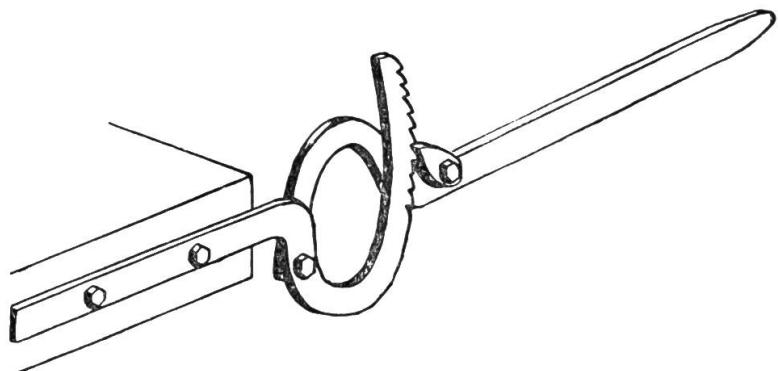
Zur Verminderung des Bodendruckes bei der Saatbettherstellung mit dem Traktor benütze ich mit Vorteil und Erfolg anstelle der Gitterräder Doppelpneus. Die Anschaffungskosten für eine Garnitur neue Felgen, Pneus, Schläuche und Befestigungsschrauben kommen auf ca. Fr. 200.— höher zu stehen als Gitterräder. Es können aber auch abgefahrene Pneus verwendet werden. Ich habe auch dazu passende Spurlockerer angeschafft, die sich gut bewähren.

Vorteile der Doppelpneus:

- Schnelle Montage (ca. 15 Minuten).
- Es kann auch auf der Strasse gefahren werden.
- Gleichmässig verteilter Bodendruck.

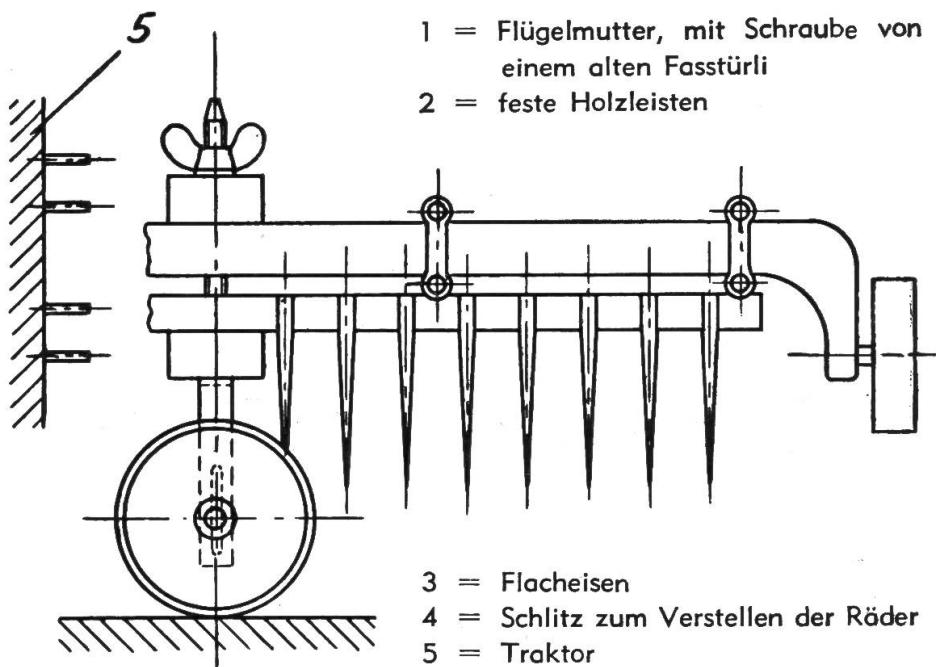
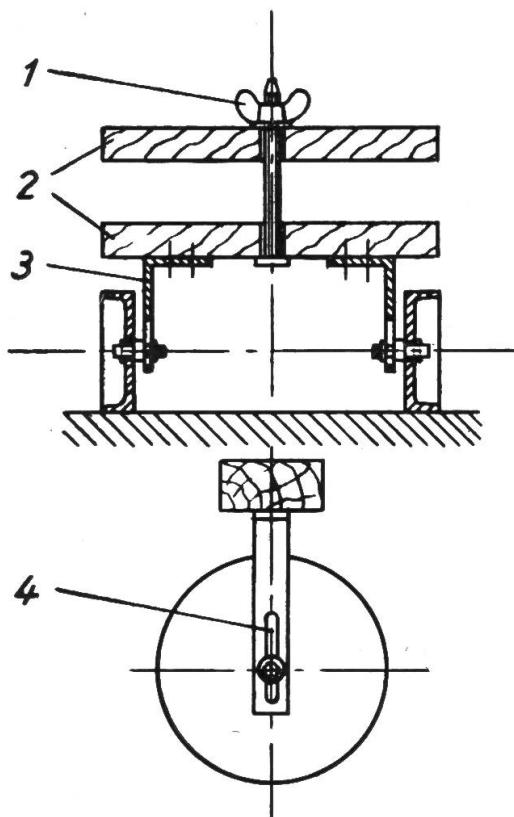
F. St. in R. (ZH)

Eine Zange zum Binden von Reisigbesen



wie sie auf jedem Betrieb gebraucht werden, hat sich in der abgebildeten Form gut bewährt. Sie wird aus Flacheisen geschmiedet. Der feststehende Teil, an dessen Ende der Einlegebügel angeordnet ist, wird mit zwei Schrauben an einer geeigneten Unterlage befestigt. Mit diesem fix angebrachten Teil ist der Hebel gelenkig verbunden. Zuerst wird das Reisig bei geöffnetem Handhebel in den Bügel eingelegt. Dann schwenkt man den Hebel herüber, drückt ihn nieder und legt die Sperrklinke in eine der Rasten ein. Lässt sich die Zange nicht mehr weiter schliessen, kann der Besen bequem und fest gebunden werden.

E. L.



1 = Flügelmutter, mit Schraube von
einem alten Fasstürl
2 = feste Holzleisten

3 = Flacheisen
4 = Schlitz zum Verstellen der Räder
5 = Traktor

Erleichtern des An- und Abmontierens der Motoreggen

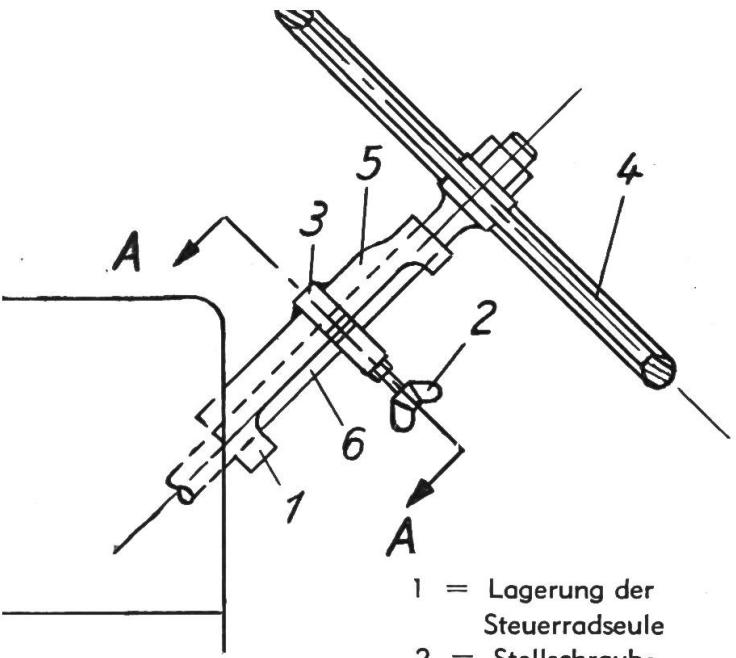
«Mitarbeiten nicht nur lesen!» lautete letzthin ein Aufruf in der Zeitschrift «DER TRAKTOR und die Landmaschine». Ja, man soll es lesen, nicht machen wie ich, dass man zufällig beim zweiten Durchblättern gerade noch daraufstösst. Mit Freuden mache ich mich daher sogleich ans Werk und in einer knappen Stunde ist schon alles erledigt. Warum mache ich mit? Ich will nicht nur lernen von andern, sondern die andern sollen auch lernen von mir. Wenn das jeder Berufskollege denkt, so wird die Rubrik «Ich mach' es so!» die interessanteste Rubrik in unserer Zeitschrift werden.

Die Motoregge an den Hürlimann-Traktoren ist bekanntlich sehr massiv und schwer. Für einen Mann allein ist sie daher ziemlich umständlich zu montieren. Diese Tatsache brachte mich auf den Gedanken, ein Hilfsgerät zum An- und Abmontieren dieses Arbeitsgerätes zu bauen. Nach dreimaligem Versuch ist mir dies auch gänzlich gelungen. Zuerst baute ich ein 4-Radwälzchen. Dies war aber nicht praktisch, und dazu noch umständlich beim Manövrieren. Nun kam ich auf den Gedanken, einen 2-rädrigen Karren zu bauen. Dieser hat sich in der Folge als sehr praktisch erwiesen (vorausgesetzt, dass die Masse stimmen), so dass ich das Hilfsgerät jedem Besitzer einer Hürlimann-Motoregge empfehlen kann. Kosten: alles Alteisen, 2 Räder; Fremdkosten keine.

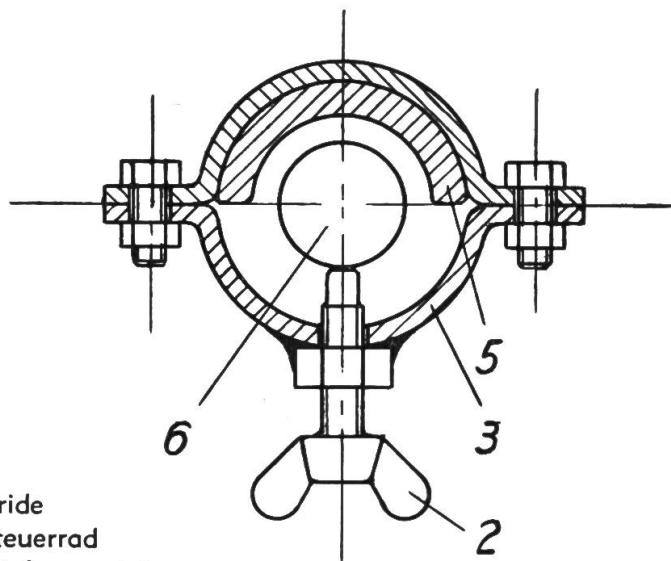
E. K. in W. (SH).

Zum Geradebiegen verbogenen Dünndrahtes

schlägt man in ein 2 bis 3 cm starkes Brettchen von 20 mal 10 cm Ausmass in Abständen von 2 cm einige Nägel in gerader Richtung hintereinander ein. Dann legt man den auszurichtenden Draht in Schlangenlinie zwischen die Nägel, befestigt das eine Drahtende und zieht das Negelbrettchen am Draht entlang.



Schnitt A - A



Steuerrad-Arretierung

Der Mangel an Arbeitskräften machen sich in der Landwirtschaft je länger je mehr unangenehm bemerkbar. Der Betriebsleiter wird daher gezwungen, den gewaltigen Arbeitsaufwand auf ein Minimum von Zeit «herabzuschrauben». Um dies zu erreichen, kann ein Landwirt durch Überlegen und Nachdenken gewisse technische Einrichtungen schaffen, die oft gar nicht kostspielig sind.

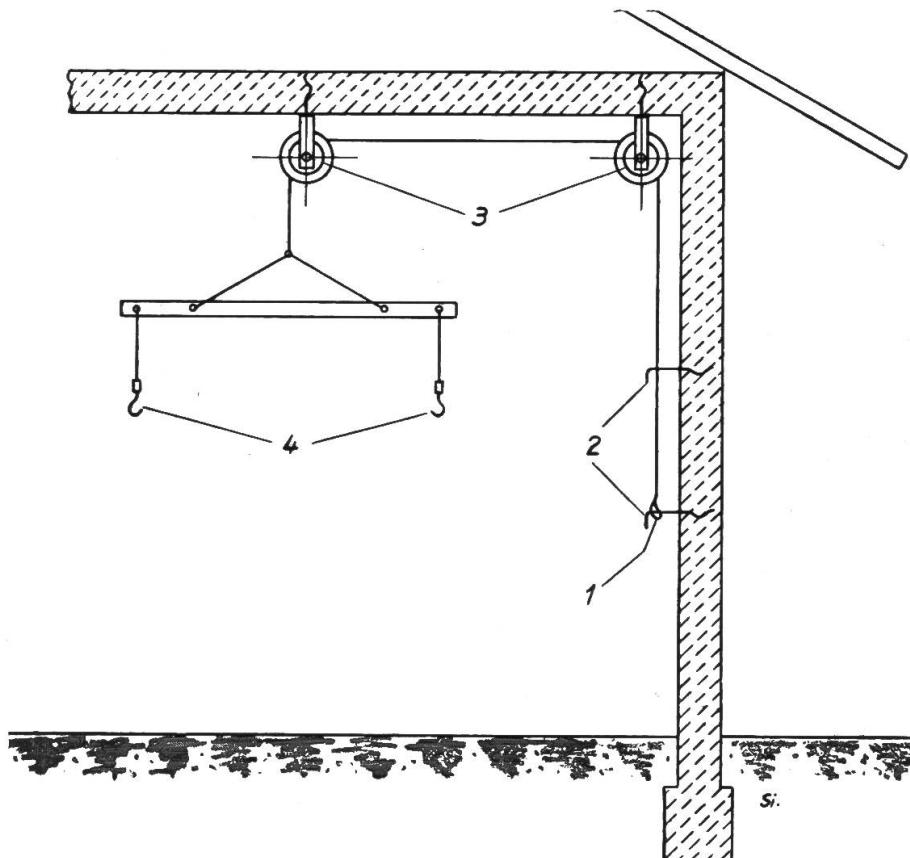
So habe ich z. B. am Traktor eine sogenannte Steuerrad-Arretierung konstruiert, die an der Steuerradsäule befestigt wird. Sie besteht aus einer **B r i d e** und einer **S t e l l s c h r a u b e**. Dank dieser Vorrichtung kann beim Verrichten verschiedener Arbeiten (z. B. Abladen von Mist, Aufladen von Kartoffelsäcken, Gras, Heu, Getreide, usw.) eine Person eingespart werden, was sehr vorteilhaft ist. Es empfiehlt sich, immer den kleinsten Gang einzuschalten (Kriechgang hiefür besonders vorteilhaft).

Ich muntere die Traktorbesitzer auf, für ihre Traktoren eine ähnliche Konstruktion herauszufinden und beim Dorfsmied erstellen zu lassen.

Anm. der Redaktion: Wir bitten den Einsender, uns seine Adresse bekanntzugeben.

Kostenloses Stallhygrometer

Obzwar man gerade im Winter durch die beschlagenen Wände und Fenster auf überhöhte Stallfeuchtigkeit und ungenügende Lüftung aufmerksam wird, ist es umso interessanter, hohe Luftfeuchtigkeit schon vorher ohne diese Kennzeichen wahrzunehmen. Ein einfaches und kostenloses Mittel hiefür ist ein Tannenzapfen, den man an einer passenden Stelle an einem Faden aufhängt. In trockenen Räumen öffnen sich die Schuppen weit. Je feuchter es aber ist, desto mehr schliessen sie sich. Für genauere Messungen — z. B. bei der Heubelüftung — braucht man natürlich schon ein exaktes Instrument (Haarhygrometer).



Leichtverdecke zweckmässig versorgen

- 1 = Schlinge oder Ring zum Einhängen in Tief- oder Hochposition.
- 2 = Haken zum Einhängen der Seilschlinge.
- 3 = Seilrollen.
- 4 = Drahthaken zum Einhängen am Rahmen des Verdeckes.

Meistens sieht man die Leichtverdecke, wenn sie nicht an den Traktoren sind, irgendwo am Boden oder in einer Ecke liegen, wo sie in der Regel mehr beschädigt werden, als wenn sie im «Einsatz» sind.

Eine einfache und billige Einrichtung erlaubt nicht nur eine zweckmässige Aufbewahrung dieser Verdecke, sondern erleichtert auch das Auf- und Abmontieren. An der Decke des Einstellraumes befestigt man zwei kleine Seilrollen. Ueber diese führt man ein Seil in der Stärke eines guten Wäscheseils. Mit diesem wird das Verdeck hochgezogen und arretiert. Die Befestigung des Verdeckes am Seil geschieht mittels eines Querstabes, an dessen Ende je ein kleiner Haken aus starkem Draht angebracht ist.

W. M. in T. (TG)

„Fontan“
Sprüh-, Nebel- und Stäubegerät

das rückentragbare, universale
ein Begriff für erfolgreiche
Schädlingsbekämpfung

Feld-, Wein-, Obst-, Gemüse- und Gartenbau. Behandlung von Stallungen und Räumen. Für jeden Schädlingsangriff sofort einsatzbereit. Grösste Leistung mit kleinstem Arbeitsaufwand.

FONTAN

wurde bereits 1954 an der SLA in Luzern erstmals vorgeführt und sofort vielseitig verlangt.

J. F. SCHMUTZ & CIE., BERN 16 Telephon (031) 4 96 73